

Nationale Kampagne

Radonmessungen in Rümelingen - Winter 2009/2010

Mit der Einführung der Strahlenschutzverordnung (StSV §814.501) haben die Kantone die Aufgabe erhalten, in ihrem Gebiet Radonmessungen durchzuführen. In Rümelingen wurde vor einigen Jahren bereits eine Radonkampagne durchgeführt und ein Teil der bewohnten Gebäude ausgemessen. Nun sollen die vorhandenen Daten ergänzt werden.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2014 alle Gemeinden mit hohem Radonpotential zu 100% auszumessen. Diese Aufgabe übernimmt der Kanton, hier in Basel-Landschaft ist das Kantonale Laboratorium BL zuständig.

Rümelingen ist als Gemeinde mit hohem Risiko eingestuft, daher wird im Winter 2009/2010 eine Messkampagne gestartet. In erster Priorität sollen Einfamilienhäuser, ältere Häuser, Häuser mit Naturboden oder mit bewohnten Untergeschossen und Neubauten seit der letzten Kampagne ausgemessen werden. Pro Haus werden 2 Dosimeter aufgestellt, einer im untersten bewohnten Raum, einer im Keller. Die Dosimeter werden vom BAG kostenlos zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird eine Radon-Informationsbroschüre abgegeben. Leute vom Zivilschutz Bülchen Homburg werden am 3.11. ausgesandt, um die Dosimeter in der Gemeinde verteilen, bzw. in den Häusern platzieren. Nach ca. 3 Monaten werden die Dosimeter von den Zivilschützern wieder abgeholt. Anschliessend findet die Auswertung statt. Über die Resultate werden die Mieter bzw. Hausbesitzer schriftlich orientiert. Die Messung ist für die ausgewählten Haushalte kostenlos.

Radon ist ein natürliches, im Boden vorkommendes Gas. Es diffundiert aus dem Boden, dem Baustoff der Häuser und dem Wasser, daher kommt es überall in der Umwelt vor. Radongas ist radioaktiv und entsteht in der Uranzerfallsreihe. Uran ist überall im Untergrund vorhanden. Beim natürlichen Zerfall von Uran entsteht Radon. Die Radonotope können weiter in die Elemente Polonium, Wismuth und Blei zerfallen. Diese sogenannten Radonfolgeprodukte sind auch radioaktiv und schweben in der Atemluft. In Innenräumen lagern sie sich an Gegenständen, Staubpartikeln und feinsten Schwebeteilchen, sogenannten Aerosolen, an. Sie können beim Einatmen in die Lunge geraten, sich auf dem Lungengewebe ablagern und dieses bestrahlen. Dies kann zu Lungenkrebs führen. Radon ist in der Schweiz nach dem Rauchen die wichtigste Ursache für Lungenkrebs. **Um dieses Risiko zu minimieren, führen die Kantone unter Leitung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) Radonkampagnen durch.**

Am 3.11. werden die Dosimeter vom Zivilschutzpersonal in der Gemeinde verteilt.

Mit den Dosimetern wird eine Informationsbroschüre zum Thema Radon abgegeben. Weitere Informationen zum Thema Radon sind zu finden unter: www.ch-radon.ch. Bei dringenden Fragen wenden Sie sich an das Kantonale Labor BL, Frau Dr. Monn (Direktwahl 061 552 20 40).

Dr. Peter Wenk
Kantonschemiker

Dr. Selina Monn
Projektleitung Radonkampagne